

Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Eisenstadt/Mattersburg

Datum: 17. April 2026

Zeit: 10:00 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 2/2026 Weinbau



Das erste Grün ist vielerorts bereits sichtbar und teilweise beginnen sich die ersten Blätter zu entfalten. Für Sonntag bzw. Anfang nächster Woche sind Regenfälle prognostiziert. Vor diesen sollte eine Behandlung mit einem geeigneten Fungizid gegen die Pilzkrankheit Phomopsis (Schwarzfleckenkrankheit) erfolgen. Der Großteil der Peronosporabekämpfungsmittel besitzt auch eine Wirkung gegen Phomopsis. Achten Sie in diesem Rebstadium außerdem besonders auf Knospenschädlinge (Erdraupen, Rhombenspanner). Die Behandlung kann auch kombiniert werden.

Phomopsisbekämpfung

Derzeitige Bekämpfungen:

- **Phomopsis**
- **Oidium**
- **Knospenschädlinge**
- **Milben**

Weitere Hinweise:

- **Wildverbiss**
- **IP-Broschüre 2026**

PHOMOPSIS (= Schwarzfleckenkrankheit)

Symptome:

V. a. an der Triebbasis kalkweißes 1-jähriges Rebholz mit dunklen länglichen Rissen. Bei Nichtbehandlung greift die Krankheit weiter ins alte Holz und schädigt dieses.

Behandlung:

Entscheidend ist der richtige Behandlungszeitpunkt. Verfolgen Sie die Vegetation und die Wettervorhersage. Wenn bereits grüne Rebeile vorhanden sind, sollte so kurz wie möglich (wg. Zuwachs) vor den nächsten Regenfällen mit einem günstigen Belagsmittel behandelt werden. Die meisten Peronosporamittel besitzen auch eine Zulassung gegen Phomopsis und eignen sich dazu.

Beispiele: Folpet-Produkte (Folpan 500 SC, Staveno, Flovine, ...) oder Delan-Produkte (Delan Pro, ...).

RHOMBENSPANNER (Knospenschädling)

Dieser Schädling frisst an austreibenden Knospen. Bei Gefahr nimmt er eine rankenartige Stellung ein.

Behandlung: Einsammeln der Raupen bzw. Spritzung mit Mimic oder SpinTor.

ERDRAUPEN (Knospenschädling)

Die Erdruppen fressen während der Nacht austreibende Knospen an.

Bekämpfung:

- Mechanische Stockraumbearbeitung im Frühjahr (vor dem Austrieb).
- Kennzeichnung der geschädigten Stöcke.
- Einsammeln der Raupen bei Dunkelheit (ab ca. 23 Uhr) mit der Taschenlampe
- Die Rebstöcke möglichst nicht berühren, da sich die Raupe zu Boden fallen lässt.
- Mulch (Stroh, ...) im Unterstockbereich vermeiden. Einen eventuellen Mulchschnitt spät am Abend durchführen, um die an den Unkräutern fressenden Erdruppen zu bekämpfen.
- Rechtzeitig angebrachte Leimbarrieren (Raupenleim) auf den Rebstämmen und am Unterstützungsmaterial verhindern das Aufkriechen der Raupen.
- 100 kg Kalkstickstoff im Unterstockbereich ausgebracht hat auch eine gute reduzierende Wirkung auf Erdruppen.
- Zur Bekämpfung ist das Produkt Mimic erlaubt. Weiters wird darauf hingewiesen, dass eine Behandlung mit SpinTor gegen den Rhombenspanner bzw. Springwurm auch die Erdruppen mitbekämpft. Wichtig ist es, die Behandlung nachts durchzuführen! Weiters sollten schon grüne Triebspitzen erkennbar sein.

NETZSCHWEFELBEHANDLUNG (gegen Oidium u. Schadmilben)

Eine Beigabe von Netzschwefel (1%ig) bekämpft Schadmilben und schützt vor Oidium. Weiters hat Schwefel auch eine Phomopsiswirkung. Besonders wenn noch keine Austriebsspritzung mit Schwefel gemacht wurde, ist diese Behandlung sinnvoll. Sollte ein starker Vorjahresbefall durch Oidium aufgetreten sein, dann ist eine Zugabe von einem Spiroxaminprodukt (Prosper, Spirox, Prosper 500, Spirox D, Spirox Duo) empfehlenswert, damit man „sauber“ in die Saison startet.

VERWIRRTECHNIK (TRAUBENWICKLER)

Es können noch immer Dispenser mit Pheromonen zur Bekämpfung des Traubenwicklers in den Anlagen aufgehängt werden.

WILDVERBISS

Gefährdete Lagen spätestens jetzt elektrisch einzäunen. Für den Einsatz von Wildverbissmitteln kann es noch etwas früh sein. Trotzdem möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen. Der optimale Behandlungszeitpunkt ist ab dem 3-Blatt-Stadium gegeben.

Trico kann in Ertragsanlagen ab dem 3-Blattstadium bis zur Reblüte eingesetzt werden (mit 2 Behandlungen). In Junganlagen ist der Einsatz ganzjährig möglich! Hierfür benötigt man 3 - 4 Behandlungen pro Jahr. Die Wirkungsdauer beträgt 4 - 6 Wochen. Die Substanz sollte mittels Rücken- oder Tunnelspritze ausgebracht werden (10 - 15 Liter Trico auf 50 - 75 Liter Wasser). Für eine optimale Wirkung Trico nicht mit anderen Mitteln mischen.

WETTER

Bis morgen Samstag noch größtenteils sonnig und warm, mit Temperaturen zwischen 18 und 22°C. Am Sonntag ziehen immer mehr Wolken ins Land und ab nachmittags/abends sind auch schon erste Regenschauer möglich. Montag/Dienstag bleibt es voraussichtlich unbeständig und Regenschauer sind jederzeit möglich.

IP-BROSCHÜRE 2026

Die neue Broschüre „Leitlinie für den Integrierten Weinbau 2026“ des Österr. Weinbauverbandes ist bereits im Landw. Bezirksreferat erhältlich (Preis 4,- €). In dieser Broschüre ist auch wieder ein Aufzeichnungsbogen enthalten, der dem neuen Förderungsprogramm entspricht. Außerdem ist am Anfang der Broschüre kurz und prägnant das Wichtigste bzgl. ÖPUL, Konditionalität, Pflanzenschutzbestimmungen, Aufzeichnungen, ... zusammengefasst. Weiters sehr nützlich ist die Tabelle zur Antiresistenzstrategie ab Seite 16.



Ergänzende Hinweise

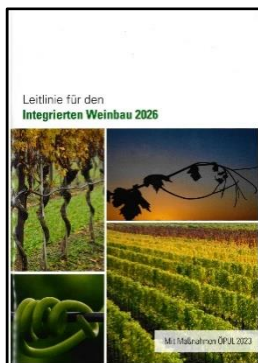
Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2023-2028 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der Maßnahmen.

Die neue Broschüre „Leitlinie für den Integrierten Weinbau 2026“ ist bereits im jeweiligen Landwirtschaftlichen Bezirksreferat um 4,- Euro/Stk. erhältlich!



Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, müssen aber nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei Daniel Pachinger (daniel.pachinger@lk-bgld.at oder 02682 / 702-656) melden.

Hinweis:

www.betriebsmittelbewertung.at

Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

(Hinweis: früher INFOXGEN, jetzt EASY-CERT)

WETTERINFO

Wetterbericht im Teletext (Seiten 604 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agr.ar.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.rebschutzdienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer Österreich

www.warndienst.at

www.ages.at

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz

www.oeaip.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne unter 02682/702 – 704 zur Verfügung.

**Für das Landw. Bezirksreferat
Ing. Gerhard Steinhofer
Weinbauberater**